

Newsletter für Jugendämter

Juni 2020 | Ausgabe 27 | Vorstellung der neuen Offensive

DAS JUGENDAMT.
Unterstützung, die ankommt.

Liebe Kolleginnen und Kollegen in den Jugendämtern,

wir haben bereits im letzten Newsletter und auch auf anderen Kanälen darauf verwiesen, nun machen wir es offiziell: wir starten in diesem Jahr eine neue deutschlandweite Offensive zur Arbeit der Jugendämter. Neun Jahre ist es mittlerweile her, dass wir zusammen mit Ihnen in der Vorgänger-Offensive die Arbeit, die 600 Jugendämter für Kinder, Jugendliche und Familien leisten, in das Licht der Öffentlichkeit gerückt haben. Seitdem hat es im etwa zweijährigen Abstand kleinere Aktivitäten gegeben.

Nun gehen wir mit Schwung in die nächste große Runde: Mit der neuen Offensive knüpfen wir an die Erfolge an und eröffnen den Jugendämtern weitere Möglichkeiten zur wirkungsvollen Präsentation ihrer Leistungen. Ziel ist es, ein breites Bewusstsein für die wachsende gesellschaftliche Bedeutung der Jugendämter zu schaffen und ihre Leistungen eindrucksvoll zu beschreiben. Die Weichen dafür hat die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit aus Jugend- und Landesjugendämtern gestellt.

Ich stehe voll hinter dieser Offensive, denn die Jugendämter sind die verlässlichsten Kinderschutzorganisationen, die wir in Deutschland haben. Sie unterstützen Kinder, Jugendliche und Familien bei Problemen, bei vielen Fragen über alle Lebens-

DAS JUGENDAMT.
Unterstützung, die ankommt.



phasen hinweg und sind damit wertvolle Partner beim Großwerden. Das ist eine Stärke, die wir zeigen wollen! Die Offensive 2020 zeigt schon viel Anziehungskraft, denn die bundesweite Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit war selten so groß und so vielfältig mit Vertreterinnen und Vertretern aus unterschiedlichen Bundesländern besetzt. Aufgabe der Arbeitsgruppe ist es nun, die Offensive, ihre Inhalte und Aktionen weiter zu konkretisieren und zu planen (lesen Sie mehr dazu in diesem Newsletter).

Eine große Veranstaltung in Berlin, lokale Aktionswochen und die Unterstützung der Jugendämter vor Ort in Fragen der Öffentlichkeitsarbeit sind Meilensteine der Offensive 2020/2021. Außerdem wird es einen Jugendamtsmonitor mit einer Leistungsbilanz der Jugendämter, eine Initiative zur Gewinnung von Nachwuchskräften und einen Relaunch der Website www.unterstuetzung-die-ankommt.de geben.

Seien Sie gespannt, wie es weitergeht! Wir freuen uns darauf, diese Offensive gemeinsam mit Ihnen voranzubringen.

Ihr Lorenz Bahr,
Vorsitzender der BAG Landesjugendämter



„Wir wollen das Jugendamt zeigen, wie es ist“

DAS JUGENDAMT.
Unterstützung, die ankommt.

Birgit Zeller und Andreas Gleis von der Bundesarbeitsgemeinschaft Landesjugendämter sprechen über Ziele, Neuerungen und Wünsche zum Start der zweiten großen Offensive „Das Jugendamt – Unterstützung die ankommt“.

Warum ist eine neue Offensive wichtig?



Gleis: Mit der neuen Offensive knüpfen wir – dank der Förderung des Bundesfamilienministeriums – an die erste Kampagne aus dem Jahr 2011 an. Es ist eine Daueraufgabe, die Leistungen der Jugendämter in der Öffentlichkeit aktiv zu präsentieren und zu zeigen, wie wichtig sie für das Zusammenleben in unserer Gesellschaft sind. Wir haben in den vergangenen Jahren immer wieder kleinere Aktionswochen organisiert, die gut angenommen wurden. Dennoch fällt die Öffentlichkeitsarbeit vor Ort immer wieder hinten runter, weil das Tagesgeschäft eine höhere Priorität hat. Hier sehe ich das große Potential der neuen Offensive: Sie schafft einen Rahmen, in dem Öffentlichkeitsarbeit für Jugendämter bundesweit konzertiert und konzentriert stattfinden kann.



Zeller: Auch in der gegenwärtigen Fachdebatte sind die Jugendämter nicht immer so zentral vertreten, wie dies ihrer Bedeutung entspricht – so z. B. bei den Mitgestaltungsprozessen rund um die SGB VIII-Reform. Hier bietet unsere Offensive eine Möglichkeit, einen Akzent zu setzen, bei dem die Belange der Jugendämter und ihre zentrale Rolle in der Kinder- und Jugendhilfe im Mittelpunkt stehen.



Andreas Gleis

Birgit Zeller

Was will die neue Offensive erreichen?



Gleis: Wir wollen das Jugendamt auf bundesweiter Ebene öffentlichkeitswirksam zeigen, wie es ist: vielfältig, serviceorientiert und konsequent ausgerichtet an der Lebensrealität von Kindern, Jugendlichen und Familien. Mir ist es besonders wichtig, dass wir nicht nur als BAG Landesjugendämter daran im Auftrag der Jugendämter arbeiten, sondern dass zahlreiche Jugendämter unmittelbar mitwirken. Ich freue mich darauf, dass wir in der Gemeinschaft aus Landes- und örtlichen Jugendämtern viel bewegen werden.



Gleis: Außerdem spielen die sozialen Medien natürlich eine viel bedeutendere Rolle als im Jahr 2011. Diese Kanäle werden wir in der Offensive besonders berücksichtigen und den Jugendämtern vor Ort und ihren Pressestellen verschiedene Bausteine und Handlungshilfen für die Kommunikation über Social Media zur Verfügung stellen. Und wir rücken das Thema Nachwuchskräftegewinnung stärker in den Fokus. Der Fachkräftemangel ist heute deutlich ausgeprägter als vor 10 Jahren.

Was ist neu im Jahr 2020?



Zeller: Wir arbeiten dieses Mal mit wissenschaftlichen Instituten zusammen, die eine valide zusammenhängende Datenbasis und eine Leistungsbilanz der Jugendämter erstellen werden. So etwas gibt es bisher nicht. Es ist uns gelungen, hierfür das Institut für Sozialpädagogische Forschung aus Mainz, die Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik aus Dortmund sowie das Deutsche Jugendinstitut München zu gewinnen – drei einschlägig qualifizierte Forschungsinstitute im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe. Sie werden ihr vorhandenes Wissen zusammenführen und uns so eine hervorragende Basis für die Offensive und die geplante Medien- und Pressearbeit bieten.



Worauf können sich die Jugendämter besonders freuen?

Zeller: Auf vielfältige Unterstützung für ihre Vorhaben, auf wissenschaftliche Erkenntnisse, auf Aufmerksamkeit für ihre Arbeit, auf Anregungen für die Medienarbeit und auf viele neue Materialien. Bei all dem lassen wir sie aber nicht alleine, sondern unterstützen vielfältig – geplant sind beispielsweise Online-Tutorials zum Umgang mit Social Media. Außerdem treten wir mit einem neuen, optisch frischen und zeitgemäßen Auftritt an die Öffentlichkeit.

Starke Arbeitsgruppe mit starken Partnern

DAS JUGENDAMT.
Unterstützung, die ankommt.

Wer steckt hinter der neuen Offensive?

Seit 2010 gibt es die Arbeitsgruppe (AG) Öffentlichkeitsarbeit als Teil der BAG Landesjugendämter. Sie wurde auf den Wunsch vieler Jugendämter hin eingerichtet, um die Öffentlichkeitsarbeit der Jugendämter voranzutreiben. Die AG besteht aus Mitarbeitenden aus Jugend- und Landesjugendämtern und bringt umfangreiche PR-Erfahrung mit. Durch das Zusammenspiel von überörtlicher und örtlicher Ebene wird die Planung und Entwicklung von Öffentlichkeitsarbeit gemeinsam voran- und immer wieder mit den Bedarfen der Jugendämter in Einklang gebracht. In der neuen Offensive erhält die AG Unterstützung von Partnern, die sich mit unterschiedlichen Schwerpunkten einbringen werden und die wir Ihnen gerne vorstellen:

neues handeln

Die Agentur neues handeln unterstützt die Offensive der Jugendämter mit vielfältigen Kommunikations- und Kreativeleistungen. Im Detail befassen wir uns mit der Weiterentwicklung des Corporate Designs, der konzeptionellen und strategischen Planung sowie Umsetzung der Offensive, der Aktualisierung und Weiterentwicklung der Website www.unterstuetzung-die-ankommt.de, der Entwicklung verschiedener Materialien für die Öffentlichkeit und der Stärkung der lokalen Öffentlichkeitsarbeit der Jugendämter – besonders im Bereich Social Media.

röhr:wenzel

Schlagzeilen und Sendeminuten sind unser Ding. Von der Pressemitteilung bis zur Pressekonferenz: Das Journalistenbüro röhr:wenzel spielt die Medienklaviatur – und platziert Nachrichten in der Bundes- und Regionalpresse. Ein weiterer Schwerpunkt der Redaktion: die Video- und Filmproduktion. Mit der Filmserie „JA|klar“ haben wir bereits eine Reportagereihe über Alltagsgeschichten aus dem Jugendamt gemacht. Noch in diesem Jahr starten wir eine Portrait-Serie mit engagierten Menschen vom Jugendamt, die von ihrer Arbeit begeistert sind und diese Begeisterung auch im Film überbringen.

Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz

Das Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH (ism) ist ein praxisorientiertes Forschungsinstitut – an der Schnittstelle von Wissenschaft, Praxis und Politik. Wir führen in den Feldern Kinder- und Jugendhilfe, Familie, Bildung und Migration seit über 25 Jahren Evaluationen, Praxisforschungen und begleitungen sowie Organisationsentwicklungen und -beratungen durch. Die Offensive unterstützen wir durch die Erstellung des Monitors „Jugendämter im Spiegel der Forschung“ sowie die Entwicklung von Konzept- und Strategieworkshops für (zukünftige) Jugendamtsleitungen.



Die Arbeitsgruppe und ihre Agenturen

Umfrage unter den Jugendämtern

Nehmen Sie an unserer Umfrage teil und helfen Sie uns, die Kontaktdaten der Jugendämter zu aktualisieren!

Um die neue Offensive bestmöglich vorzubereiten, haben wir eine kleine Umfrage erstellt. Auf diese Weise wollen wir...

- die Daten der Ansprechpersonen vor Ort aktualisieren, um Sie immer auf dem Laufenden zu halten.
- den Link Ihrer Website herausfinden, um sie auf der Seite www.unterstuetzung-die-ankommt.de zu verlinken – geplant ist eine interaktive Karte
- den Direktlink zur Website Ihrer Personalabteilung erhalten, zu der wir Interessierte zum Thema „Arbeiten im Jugendamt“ von der Website weiterleiten würden.

Die Umfrage erreichen Sie über den folgenden Link
www.unterstuetzung-die-ankommt.de/update

Die Angaben sind freiwillig und unterliegen dem Datenschutz.

DAS JUGENDAMT.
Unterstützung, die ankommt.



„To było polskie.“ – Das war polnisch.

*Pocketbroschüre zum Kinderschutz jetzt auch auf
polnisch im Webshop bestellbar*

In Zusammenarbeit mit dem polnischen Generalkonsulat in München haben wir die Pocketbroschüre „Kinderschutz: Was Jugendämter leisten“ in die polnische Sprache übersetzen lassen. Tatkräftig engagiert hat sich dabei das bayerische Landesjugendamt, bei denen eine Mitarbeiterin polnische Muttersprachlerin ist und die Übersetzung qualitätsgesichert hat. Damit gibt es diese Broschüre nun in 7 Sprachen: Deutsch, Türkisch, Englisch, Russisch, Französisch, Arabisch und Polnisch.

Als PDF gibt es die Broschüre unter www.unterstuetzung-die-ankommt.de, bestellt werden kann sie in unserem [Shop](#). Für die deutsche Version ist es darüber hinaus möglich, dass die Jugendämter ihr eigenes Logo einbinden und die Adresse auf der Hefrückseite platzieren können. Das Jugendamt ist Anlaufstelle und zentraler Motor für den Kinderschutz. Wie gestalten die Jugendämter ihre Arbeit im Kinderschutz? In diesem Heft erfahren Interessierte alles Wissenswerte über die Grundlagen, Leistungen und Verfahrensweisen der Jugendämter. Jetzt auch auf polnisch.

Die deutsche Version der Broschüre gibt es hier ebenfalls unter www.unterstuetzung-die-ankommt.de

DAS JUGENDAMT.
Unterstützung, die ankommt.



Termine der Offensive

DAS JUGENDAMT.
Unterstützung, die ankommt.

Die bisher geplanten Schritte

15. September 2020

Pressetermin mit Ministerin Dr. Franziska Giffey zur Vorstellung der Studienergebnisse zur „Leistungsbilanz der Jugendämter“

ab dem 15. September 2020

Schrittweise Bereitstellung von Materialien

Neue **Poster** der Offensive mit verschiedenen Motiven / **Video-Aktion** mit Jugendamtsmitarbeitenden / **Give-Aways** im neuen Look der Offensive / **Malbuch** mit kindgerechten Illustrationen zu den Leistungen des Jugendamts / **Online-Tutorials** für Jugendämter zum Umgang mit Social Media **und vieles mehr**

20. April bis 20. Mai 2021

Bundesweite Aktionswochen: Jugendämter stellen sich und ihr Angebot mit öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen vor

18. bis 20. Mai 2021

Abschluss der Aktionswochen beim 17. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag in Essen

Impressum:

© 2020

Bundesarbeitsgemeinschaft Landesjugendämter

www.bag-landesjugendaemter.de

c/o LVR-Landesjugendamt Rheinland

Kennedy-Ufer 2, 50679 Köln

Gesamtverantwortung:

Lorenz Bahr, Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft Landesjugendämter

Geschäftsführung:

Andreas Gleis, LWL-Landesjugendamt Westfalen

Redaktion:

Birgit Zeller, Selina Mederlet, Andreas

Gleis, neues handeln

Fotos, Gestaltung:

LVR, neues handeln

Ermöglicht durch:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



bundesarbeitsgemeinschaft
landesjugendämter